

Stadtregionaler Kontrakt

Die acht Städte Duisburg, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Bochum und Dortmund bilden die Städteregion Ruhr 2030. Sie kooperieren aus Eigensinn mit dem Ziel, die Attraktivität und das Selbstbewußtsein der Region zu stärken und die Konkurrenzfähigkeit gegenüber anderen Metropolregionen zu verbessern. Dabei sind die Prinzipien einer nachhaltigen und geschlechtergerechten Entwicklung sowie der Polyzentralität zu Grunde zu legen. Die Kooperation ist offen für andere Kommunen und sonstige regionale Akteure.

Artikel 1: Die Umsetzung erfolgt zunächst durch Leitprojekte.

Artikel 2: Diese müssen den oben genannten Prinzipien/Grundsätzen genügen.

Artikel 3: Die Umsetzung wird in Durchführungsverträgen geregelt.

Artikel 4: Die 8 Städte werden Strukturen für eine dauerhafte Zusammenarbeit schaffen.

Artikel 5: Handlungsfelder für erste Leitprojekte sind:

- Stadtregionaler Masterplan
- Haushaltskonsolidierung durch interkommunale Verwaltungskooperation
- Kooperative Flächenentwicklung
- Aktive kommunale Migrationspolitik – auf dem Weg zur interkulturellen Städteregion?
- Neue Ufer
 - Ruhrtal
 - Wohnen am Wasser
- Regionaler Flächennutzungsplan

Ernst-Otto Stüber
Oberbürgermeister Stadt Bochum

Oliver Wittke
Oberbürgermeister Stadt Gelsenkirchen

Dr. Gerhard Langemeyer
Oberbürgermeister Stadt Dortmund

Wolfgang Becker
Oberbürgermeister Stadt Herne

Jürgen Dressler
Beigeordneter Stadt Duisburg

Dagmar Mühlentfeld
Oberbürgermeisterin Stadt Mülheim an der Ruhr

Dr. Wolfgang Resinger
Oberbürgermeister Stadt Essen

Burkhard Drescher
Oberbürgermeister Stadt Oberhausen